

## Unser Leistungsspektrum

### Medical Care //

zuverlässige Versorgung und intensive Beratung

- ▶ Enterale Ernährung
- ▶ Stomaversorgung
- ▶ Tracheostomie
- ▶ Moderne Wundversorgung
- ▶ Saugende Inkontinenz
- ▶ Ableitende Inkontinenz
- ▶ Intermittierender Selbstkatheterismus
- ▶ Diabetis
- ▶ Krankenpflegemittel / Hilfsmittel

### Rehatechnik //

punktgenaue Lieferung, Beratung und Wartung

- ▶ Rollstühle
- ▶ Elektrische Rollstühle
- ▶ Gehhilfen
- ▶ Scooter
- ▶ Betten- und Bettenzubehör
- ▶ Hilfsmittel rund um Bad / Dusche / WC

### Medizintechnik //

Fachkompetenz auch für Hightech

- ▶ Ambulante Intensivmedizin
- ▶ Überwachungsmonitore
- ▶ Geräte für Sauerstoff-, Schlaf und Beatmungstherapie
- ▶ Geräte für die Schmerztherapie
- ▶ Sicherheitstechnische Kontrollen
- ▶ Reparaturservice auch vor Ort/ Leigeräteserive
- ▶ Hightech-Werkstatt für lebenserhaltende Systeme

### Bewegungsfreiheit zuhause //

Komplettlösungen für Treppenliftsysteme und barrierefreies Wohnen

# Pflegeleitfaden PEG/Magensonde



Verlangen Sie mehr ... 

Liebe Kundin, lieber Kunde!

Eine ausreichende Ernährung ist für Sie auf dem normalen Wege nicht mehr möglich. Sie haben eine Ernährungssonde durch die Bauchdecke (PEG) erhalten.

Wir haben für Sie einige Verhaltenshinweise aufgeführt, die nach einem solchen Eingriff wichtig sind.

NAHRUNG :

SONDENART :

APPLIKATIONSHILFE :

ERNÄHRUNGSPUMPE :

GEWICHT :

KÖRPERGRÖSSE :

## Unsere Lieferanten



Für das Wertvollste im Leben.



## Patientendaten

Die nachfolgenden Daten sollten Sie bitte so vollständig wie möglich eintragen, um im Fall von auftretenden Problemen oder Komplikationen unverzüglich auf diese zurückgreifen zu können. An Stelle des Pflegedienstes können ebenso betreuende Angehörige eingetragen werden.

Patient/in: \_\_\_\_\_  
Name  
\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.  
\_\_\_\_\_  
Plz, Wohnort  
\_\_\_\_\_  
Tel.-Nr.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Besonderheiten der Versorgung bzw. Hinweise zum Patienten

Pflegedienst: \_\_\_\_\_  
Name  
\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.  
\_\_\_\_\_  
Plz, Wohnort  
\_\_\_\_\_  
Tel.-Nr.  
\_\_\_\_\_

Hausarzt: \_\_\_\_\_  
Name  
\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.  
\_\_\_\_\_  
Plz, Wohnort  
\_\_\_\_\_  
Tel.-Nr.  
\_\_\_\_\_

## ERNÄHRUNGSPLAN :

**NAHRUNGSMENGE / TAG :** ml

FLUSSRATE / STUNDE :

BOLUSGABE / ML :

**WASSERMENGE / TAG :** ml

FLUSSRATE / STUNDE :

BOLUSGABE / ML :

Die Zeiten und den exakten Verlauf entnehmen Sie bitte dem Plan auf Seite 12.

**ACHTUNG:** Keine säurehaltigen Flüssigkeiten, wie Früchtetee oder Obst-säfte, verabreichen - diese bewirken ein Ausflocken der Nahrung =

**SONDENVERSTOPFUNG!**

## Durchführung der Versorgung

- Materialien bereit legen
- Oberkörperhochlagerung (30°)
- Inhalt der Flasche bzw. Beutel schütteln
- Überprüfung der Nahrungstemperatur
- Lagekontrolle der Sonde (Nasensonde)
- Sonde vor Verabreichung mit Flüssigkeit (mind. 20 - 30 ml) spülen
- Nahrung nach Verordnung verabreichen (Spritze / Schwerkraft / Pumpe)
- Nach Verabreichung der Nahrung Sonde erneut mit Flüssigkeit (20 - 30 ml) spülen
- Flüssigkeit nach Verordnung verabreichen

**ACHTUNG:** OBERKÖRPER NACH VERABREICHUNG NOCH CA. 1 STUNDE HOCH LAGERN!

*Rufen Sie uns an: 0800/9 23 41 00  
(kostenlos)*

## Bestätigung

Ich / Wir habe/n den

Leitfaden PEG / Magensonde

erhalten und bin / sind durch

den / die SANIMED-Mitarbeiter/in

-----  
eingewiesen worden

-----  
Datum / Unterschrift

## Sondenernährung und Medikamente

Nach Möglichkeit Medikamente in Form von

- Tropfen
- Zäpfchen
- Lösung

verabreichen.

**ACHTUNG:** Medikamente nur nach Rücksprache mit dem Hausarzt verabreichen!!!

Medikamente und Sondennahrung dürfen nie zusammen verabreicht werden.

Vor und nach jeder Medikamentengabe mit mind. 20 - 30 ml Flüssigkeit spülen.

Medikamente nicht miteinander vermischen, sondern einzeln verabreichen.

**ACHTUNG:** Gefahr der Wechselwirkung!!!

Empfohlener Ernährungsbeginn							
Uhrzeit:	Zufuhr	1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag	6. Tag
	Nahrung: Flüssigkeit	-----	-----	-----	-----	-----	-----
	Nahrung: Flüssigkeit	-----	-----	-----	-----	-----	-----
	Nahrung: Flüssigkeit	-----	-----	-----	-----	-----	-----
	Nahrung: Flüssigkeit	-----	-----	-----	-----	-----	-----
	Nahrung: Flüssigkeit	-----	-----	-----	-----	-----	-----
	Nahrung: Flüssigkeit	-----	-----	-----	-----	-----	-----
	Nahrung: Flüssigkeit	-----	-----	-----	-----	-----	-----

## Wie wird die Sonde gespült?

Füllen Sie die Spülflüssigkeit in eine Tasse oder ein Glas und ziehen Sie mit einer Spritze ca. 20 - 30 ml auf.

### Vorgehen beim Spülen einer P E G

- Ritsch-Ratsch-Klemme schließen
- Sondenverschluss öffnen
- Gefüllte Spritze aufsetzen (evtl. mit Adapter)
- Klemme öffnen
- Kolben der Spritze langsam nach unten drücken
- Klemme schließen
- Spritze wegnehmen
- Sonde schliessen
- Klemme wieder öffnen

### Pflege der Sondenaustrittsstelle bei Nasensonden

Wechseln Sie täglich das Sonden-Fixierungspflaster und reinigen Sie an dieser Stelle die Haut. Tupfen Sie die Nasenöffnung mit einem feuchten Wattestäbchen ab. Die Verwendung von Wundsalbe (z. B. Bepanthen Augen- u. Nasensalbe) hilft, die Schleimhäute feucht zu halten. Befestigen Sie die Sonde mit einem neuen, hautfreundlichen Pflaster - wenn möglich, die Klebestelle dabei ein wenig verändern, damit Hautreizungen vermieden werden. Achten Sie darauf, dass die Sonde nicht an der Nasenöffnung scheuert; nicht zu fest anziehen.

### Mundpflege während der Sondenernährung

Auch während der Sondenernährung müssen die Zähne regelmäßig mit Zahnbürste u. Zahnpasta geputzt und die Mundhöhle durchgespült werden. So werden evtl. Entzündungen und Austrocknung der Mundschleimhaut verhindert. Zum Anregen des Speichelflusses können Orangenstücke oder saure Drops gelutscht werden.

## Allgemeine Richtlinien

Im Interesse Ihrer Gesundheit möchten wir Sie bitten, die folgenden allgemeinen Richtlinien stets zu beachten:

- Lagerung der Nahrung immer bei Raumtemperatur, max. 25 ° C.
- Erhitzen Sie die Nahrung bitte nicht in der Mikrowelle und fügen Sie keine heißen Flüssigkeiten hinzu.
- Bewahren Sie geöffnete Flaschen/Packs ausschließlich im Kühlschrank auf und verbrauchen Sie diese innerhalb von 24 Stunden nach Erwärmung im Wasserbad. Bei Zimmertemperatur ist Ihre Sondennahrung noch ca. 8 Stunden haltbar.
- Wechseln Sie die Überleitgeräte nach 24 Stunden aus.
- Flüssigkeitsbehälter aus Kunststoff sollten nicht länger als eine Woche benutzt werden.
- Das Ansatzstück und die Halteplatte werden einmal im Quartal gewechselt.

Rufen Sie uns an: 0800/9 23 41 00  
(kostenlos)

## Bestellplanung

Damit Sie immer ausreichend versorgt sind, bestellen Sie bitte 7 bis 10 Tage Werktage vor Lieferung.

Hierfür steht Ihnen unsere kostenlose Rufnummer

**0800/9 23 41 00**

zur Verfügung.

Ihre Kundennummer lautet: \_\_\_\_\_

Menge / Monat	Artikel	Artikelnummer

## Pflege und Verbandwechsel bei einer PEG-Sonde

Die Häufigkeit des Verbandwechsels richtet sich nach den Wundverhältnissen an der Sondenaustrittsstelle.

### Folgende Schritte sind beim Verbandwechsel (2 - 3 x pro Woche) durchzuführen:

- Neues Verbandmaterial bereit legen
- Hände waschen und desinfizieren
- Stretchpflaster und Mullkomresse entfernen
- Befestigung der äußeren Halteplatte lösen und die Sonde aus dem Führungskanal herausnehmen
- Halteplatte lockern und etwas zurück ziehen
- Alte Schlitzkomresse entfernen
- Die Eintrittsstelle mit Desinfektionsmittel einsprühen und reinigen (immer von Innen nach Aussen, also von der Mitte bis zum Rand), nochmals mit Desinfektionsmittel besprühen und ca. eine Minute trocknen lassen
- Sonde leicht drehen
- Neue Schlitzkomresse um die Sonde herumführen und zwischen Bauchdecke und Halteplatte legen
- Halteplatte bis zur Markierung zurück schieben (ohne, dass Spannung entsteht) und die Sonde in den Führungskanal zurück legen; Verschluss auf der Halteplatte schliessen
- Mullkomresse auf die äußere Halteplatte legen und mit dem Stretchpflaster fixieren.  
Sollten Sie an der Punktionsstelle Rötungen oder Entzündungen beobachten, informieren Sie die betreuende Pflegefachkraft bzw. Ihren Hausarzt. Bei unproblematischen Wundverhältnissen können Sie mit der PEG duschen oder baden. Vorher entfernen Sie den alten Verband und legen danach einen neuen an.

Probleme	mögl. Ursachen	Abhilfe	Probleme	mögl. Ursachen	Abhilfe
akuter Durchfall (länger als 4 Tage)	Nahrung zu schnell zugeführt	Die Zufuhr rate: bei der Pumpe einstellen bzw. bei Schwerkraftzufuhr weniger Tropfen pro Minute	Gestörter Nahrungsdurchfluss	Verstopfte Ernährungs sonde	Versuchen Sie, die Sonde mit Hilfe einer mit Wasser o. Tee befüllten Spritze wieder freizuspülen. Bewegen Sie dabei den Spritzenkolben mehrmals abwechselnd vor und zurück (Flüssigkeit in die Sonde hineindrücken u. wieder ansaugen). Versuchen Sie nicht, die Sonde gewaltsam unter hohem Druck wieder freizuspülen. Keine Drähte verwenden, um eine verstopfte Sonde wieder „freizubohren“, da sie damit sehr leicht zerstört wird und der Magen-Darm-Bereich verletzt werden kann.
Erbrechen	Zu große Nahrungsmengen verabreicht	Abstände zwischen den Nahrungsgaben verringern	Ernährungspumpe funktioniert nicht	Achten Sie auf die Signale der Pumpe (s. Gebrauchsinformation des Geräts); im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihre Pflegefachkraft bzw. den Lieferanten Ihrer Pumpe	
	Nahrung zu kalt	Nahrung soll Raumtemperatur haben			
	Nahrung war verdorben (Anzeichen dafür: saurer Geruch der Nahrung, Verklumpungen in der Nahrung)	Betroffenen Sondennahrungsbehälter und das Überleitungsgerät vernichten; mit neuen Materialien wieder starten			
Verstopfung (Ein verringerter Stuhlgang - 2-3 x pro Woche - ist bei Sonden ernährung normal, da die Nahrung wenig unverdauliche Bestandteile enthält)	Zu schnelle Nahrungszufuhr	Zufuhr rate der Nahrung verringern, siehe oben	Hautreizungen/-rötungen	Hautreizungen im Bereich der PEG-Halteplatte	
	Mengenmäßig zu hohe Nahrungszufuhr	Zufuhr rate verringern, Pausen verlängern			
	Nahrung war verdorben (Anzeichen dafür: saurer Geruch der Nahrung, Verklumpungen in der Nahrung)	Betroffenen Sondennahrungsbehälter und das Überleitungsgerät vernichten; mit neuen Materialien wieder starten			
Verstopfung (Ein verringerter Stuhlgang - 2-3 x pro Woche - ist bei Sonden ernährung normal, da die Nahrung wenig unverdauliche Bestandteile enthält)	Ballaststoffmangel	Sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Pflegekraft; evtl. wird eine Nahrung mit Ballaststoffen ausgewählt	Rötungsstellen an der Punktion der PEG	Häufigeren Verbandwechsel durchführen; Halteplattenunterseite beim Verbandwechsel ausreichend trocknen lassen; Darauf achten, dass die Halteplatte nicht auf der Bauchdecke reibt	
	Flüssigkeitsmangel	Zusätzliche Flüssigkeit zuführen (wenn möglich über Getränke, ansonsten über die Sonde verabreichen)			Arzt informieren
					Sonde zugfrei fixieren, täglich Pflaster wechseln, hautfreundliches Pflaster einsetzen